

# Erarbeitung von Zukunftsbildern

## Themengruppe „Bildung“

### Bevor Sie starten:

Vereinbaren Sie, wer die Dokumentation der Ergebnisse übernimmt.

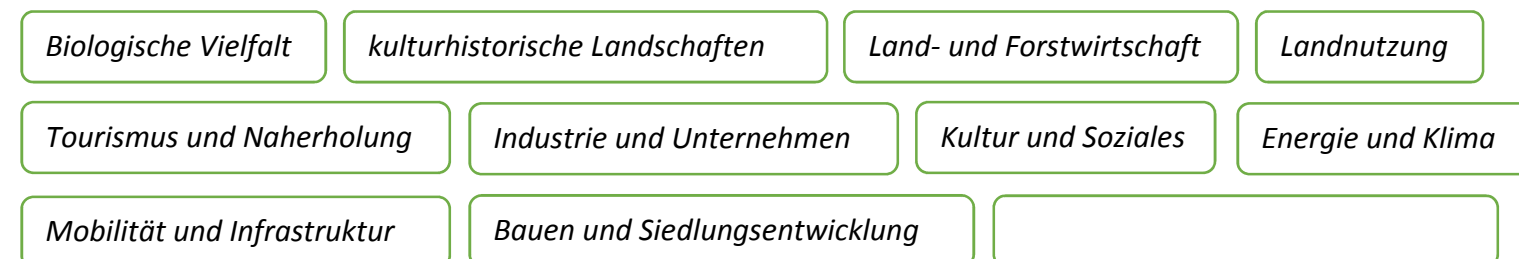
Sie können auch erst Notizen auf Schmierpapier machen und am Ende die wichtigsten Ergebnisse in diese Vorlage übertragen.

### Schritt 1 – Projektideen und Schwerpunkte in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Überlegen Sie anknüpfend an Ihre Ergebnisse der ersten AG-Sitzung, welche regionale Schwerpunkte im Bildungsbereich gesetzt und welche Projekte umgesetzt werden könnten. Skizzieren Sie dabei möglichst konkret exemplarische Projektideen.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch die Themen und Zukunftsbilder der anderen Arbeitsgruppen.

Zur Inspiration – Die Themen der anderen Arbeitsgruppen



- BNE-Netzwerk entwickeln, einrichten
  - o Muss finanziell abgesichert werden
  - o Koordinierende Tätigkeiten, Ideen entwickeln, Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit koordinieren
- Stadt-Land-Gradient als Thema
- Akteure erweitern
  - o Kulturschaffende, Soziale Teilhabe;
  - o Alternative Wohn- und Lebensprojekte;
  - o Studenten, Forschung, Firmen

Welche regionalen Schwerpunkte könnten in der Bildung für nachhaltige Entwicklung gesetzt werden?  
Welche Projekte könnten umgesetzt werden? Welche Kooperationen wären dafür spannend?

- BNE-Schulprojekte unterstützen und weiterentwickeln (Schule der Nachhaltigkeit, Umweltschulen, Netzwerke hess. Schulen)
- Natur-Kultur-Stadtlandschaft (z.B. Streuobst, Weinbau, Stadtklima, Ökologie, Mobilität)
- Biosphäre als Lernort (Curriculum gestützt)
- Identifikation der Menschen mit ihrer region: Heimat
- „Grün in die Stadt“-Projekte (Fassadenbegrünung, Urban Gardening)

## Schritt 2 – Monitoring und Wissenstransfer

Wie könnten Monitoring und Wissenstransfer aussehen?

## Schritt 3 – Zusammenfassung / Priorisierung

Welche **drei Maßnahmen (z.B. Bildungsprojekte)** sind aus Ihrer Sicht ein absolutes Muss, falls die Region Biosphärenregion werden sollte?

1. BNE-Netzwerk für die gesamte Region entwickeln und etablieren
2. BNE-Schulprojekte weiterentwickeln, etablieren und finanzieren
3. Identifikation der Menschen mit ihrer Region: Heimat **XXXX** (ökologische, kulturelle und soziale Projekte)

# Erarbeitung von Zukunftsbildern

## Themengruppe „Forschung“

### **Bevor Sie starten:**

Vereinbaren Sie, wer die Dokumentation der Ergebnisse übernimmt.

Sie können auch erst Notizen auf Schmierpapier machen und am Ende die wichtigsten Ergebnisse in diese Vorlage übertragen.

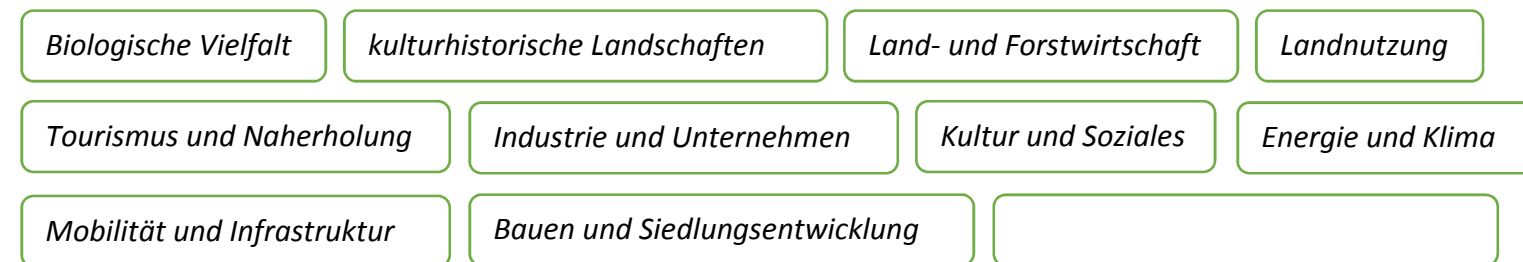
### **Schritt 1 - Forschungsfragen und Projekte**

Wichtiger Teil einer Biosphärenregion ist die Erforschung des Zusammenspiels zwischen Mensch und Natur. In der ersten AG-Sitzung wurde bereits deutlich, dass die Kombination aus Stadt und Land dafür spannende Möglichkeiten bieten könnte.

Überlegen Sie anknüpfend an Ihre Ergebnisse der ersten AG-Sitzung, welche Forschungsfragen in einer Biosphärenregion angegangen werden könnten. Skizzieren Sie dabei auch konkret exemplarische Projektideen.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch die Themen und Zukunftsbilder der anderen Arbeitsgruppen sowie die unterschiedlichen Zonen einer Biosphärenregion.

*Zur Inspiration – Die Themen der anderen Arbeitsgruppen*



Welche Forschungsfragen und Forschungsthemen könnten in einer Biosphärenregion angegangen werden?  
Welche Projekte könnten umgesetzt werden? Welche Kooperationen wären dafür spannend?

Nachhaltige Raumentwicklung in unserer Metropolregion durch intelligente Multikodierung der Flächennutzungen

- Nachhaltige Wirtschaftsweise
  - Forsten
  - Landwirtschaft
  - Weinbau
  - Gewerbe
  - Industrie
  - Dienstleistungen
  - Tourismus, Gastronomie
  
- Stadtplanung + Regionalplanung
  - Mobilitäts-/Verkehrsplanung“
  - Grüne“ Stadt (blau-grüne Infrastruktur)
  - Soziale Stadt für menschengerechtes Leben und Wohnen

(Fortsetzung „Schwerpunkte und Projektideen in der Forschung“)

Tools: Freilandlaboration, Motivierung von bürgerschaftlichen Engagement

Klimafolgen/Biodiversität: Forschung in Kernzonen + Entwicklungszonen

Sozial-ökologische Begleitforschung: „Wirkt das Label motivierend?“

